

---

**Persistenter Identifier:** 194787443  
**Titel:** Erg.-Bd.  
**Ort:** Mainz  
**Beschriftungen:** Systemvoraussetzung der Online-Ausg.: HTML; Zugriffsart: Internet und World Wide Web  
**Strukturtyp:** Volume  
**PURL:** <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/194787443/1/>

**Schlesien** (österreichisches, Bd. III, 549 u. 581), 5150 qkm = 93 Q.-M. mit 566,000 Einwohnern, hatte nach offiziellen Angaben 1881 463 öffentliche Volksschulen, von denen 160 ganzjährigen und ganztägigen Unterricht gewährten. Von 45 Privatvolksschulen hatten 35 das Öffentlichkeitsrecht, die Zahl der schulpflichtigen Kinder betrug 89,487, von denen 77,879 die öffentlichen Volksschulen besuchten, während 7552 Kinder zu Hause oder in anderen Schulen unterrichtet wurden, und 4,5 % ohne nachgewiesenen Unterricht waren. Schulbesucherleichterungen wurden 1151 Kindern bewilligt. Es arbeiteten an den öffentlichen Volksschulen 736 Lehrer und 94 Lehrerinnen. Von den Lehrern hatten 513 das Lehrbefähigungs-, 197 das Reifezeugnis; 26 waren ohne Zeugnis. Von den Lehrerinnen hatten nur 12 bloß das Reifezeugnis, ohne Zeugnis gab es keine. 1 Religionslehrer war von der Schulbehörde, 267 von der Kirchenbehörde bestellt. Von 107 Arbeitslehrerinnen und Lehrkräften für fremde Sprachen hatten 30 ein Lehrbefähigungszeugnis. Kein weltlicher Lehrer erteilte Religionsunterricht; an 261 Schulen wurde Turnunterricht, an 93 Schulen Unterricht in den weiblichen Handarbeiten erteilt. An 384 Schulen bestanden Schülerbibliotheken, an 292 Schulgärten. Es gab 3 Kinderbewahranstalten und 2 Kindergärten. 4 gewerbliche Fortbildungsschulen und 16 landwirtschaftliche waren mit Volksschulen verbunden. An höheren Bildungsanstalten ist Schlesien ziemlich arm. In Troppau, Teschen und Bielitz sind Lehrerbildungsanstalten, in Troppau auch eine Bildungsanstalt für Lehrerinnen. In diesen drei Städten sind auch Gymnasien. Realgymnasien sind in Freudenthal und Weidenau, eine staatliche Oberrealschule in Troppau und städtische Realschulen in Teschen und Jägerndorf.

**Schreibstüße** s. Geradehalter.

**Schulbänke** s. Gerätschaften.

**Schulbrüder, christliche.** Die Kongregation der christlichen Schulbrüder, gestiftet vom ehrwürdigen Joh. Bapt. de la Salle (siehe den Artikel), welche alle ähnlichen Anstalten durch ihre wachsende Fruchtbarkeit, ihre erprobte Dauerhaftigkeit und ihre großartigen Erfolge weit überragt, feierte am 24. Juni 1880 den 200 jährigen Gedenttag ihrer Gründung. Während Pestalozzi selbst den Zerfall aller von ihm gegründeten Anstalten mit ansehen mußte und in Francke's Waisenhaus längst nicht mehr der Geist des Stifters waltet, hat sich die Kongregation de la Salle's nicht bloß bis in unsere Zeit erhalten, sondern trotz der verschiedenartigsten Verationen von seiten des Fanatismus und des Unglaubens, immer mehr ausgebreitet, über alle Weltteile ausgedehnt und zählt heute zu den zahlreichsten Männer-Kongregationen. Nach einer Statistik vom 31. Dezember 1879 zählte damals die Kongregation 1283 Niederlassungen, in welchen 12,008 Brüder in der Erziehung und im Unterrichte thätig, und 2,086 Novizen und Aspiranten, die in der Vorbereitung zum Lehrfache begriffen waren. Unter den nahezu 400,000 Zöglingen der Brüder befanden sich 17,000 Pensionäre und Halbpensionäre, 6200 Waisenknaben, 25,000 Arbeiter und Handwerkslehrlinge und 3000 weltliche Aspiranten zum Lehrfache und Militärpersonen. Nachstehend folgt die neueste Statistik vom Dezember 1882 über die Anstalten der Brüder außerhalb Frankreich:

	Niederlassungen.	Brüder.	Novizen u. Aspiranten.	Schulen.	Klassen.	Schüler.
Algier mit	9	69	—	12	41	1460
Insel Reunion	12	70	7	13	54	2526
Cochinchina	1	13	—	1	5	181
England	6	55	23	10	27	1522
Österreich u. Deutschland	5	72	21	5	20	951